

## NIEDERSCHRIFT

**der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGAI  
am 9. Mai 2014 in Leipzig**

– im Rahmen des 61. Deutschen Anästhesiecongresses 2014 –

Der Präsident der DGAI, Prof. Dr. med. Christian Werner, Mainz, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die 88 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Er stellt fest, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, Heft 4/2014, Seite 211, unter Angabe von Termin, Ort und Tagesordnung einberufen wurde und beschlussfähig sei. Er begrüßt insbesondere Herrn Prof. Dr. Rolf Rossaint als diesjährigen Kongresspräsidenten und beglückwünscht ihn zu dem erfolgreichen Deutschen Anästhesiecongress 2014.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Professor Werner die Anwesenden, sich im Gedenken an die seit dem letzten Deutschen Anästhesiecongress verstorbenen Kolleginnen und Kollegen von ihren Plätzen zu erheben:

**Dr. med. Horst Becker**, Bad Berleburg  
**Dr. med. Dietrich Bickel**, Braunschweig  
**Dr. med. Jutta Bunge**, Halle  
**Dr. med. Ulrike Bock**, Neuenkirchen  
**Dr. med. Franz L. Deres**, Neuss  
**Prof. Dr. med. Klaus Eyrich**, Berlin  
**Dr. med. Gabriele Federmann**, Seehausen  
**Dr. med. Otto Franz**, Norden  
**Prof. Dr. med. Ulrich Gött**, Koblenz  
**Elisabeth Hümmer**, Coburg  
**Dr. med. Ursula Keudel**, Boppard  
**Dr. med. Lothar Friedhelm Klimpel**, Lüdenscheid

**Dr. med. Jürgen Knorr**, Wachtberg  
**Dr. med. Frank Markus**, Tübingen  
**Dr. med. Hartmut Menzel**, Bielefeld  
**Prof. Dr. med. Gerhard Metz**, Freiburg  
**Maria Möhrl**, Lahnstein  
**Dr. med. Roman Nowak**, Nürnberg  
**Dr. med. Heinrich Ollendiek**, Häusern  
**Prof. Dr. med. J.C. Otteni**, Strasbourg (Frankreich)  
**Dr. med. Rosemarie Papiernik**, Berlin  
**Dr. med. Johannes Pfann**, Alsfeld  
**Dr. med. Eberhard Schlaak**, Neuss  
**Karin Schmidt-Kunter**, Halle/Saale  
**Wolfgang Schmidt**, Dortmund  
**Dr. med. Franz-Heiner Schütte**, Rüsselsheim  
**Ulrike Uhlmann**, Bielfeld  
**Dr. med. Nikolaus Wohlgemuth**, Schramberg.

*„Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, Pfeilschnell ist das Jetzt verfliegen, Ewig still ist die Vergangenheit.“*

*(Friedrich Schiller)*

**TOP 1: Bericht des Präsidenten**

Prof. Dr. C. Werner informiert über die Fortentwicklung wesentlicher Projekte und die Entwicklung der Gesellschaft seit dem DAC 2013. Von großer Bedeutung sei eine Klausurtagung von DGAI und BDA am 20./21.01.2014 gewesen, in der zur Frage der Zertifizierung in der Intensivmedizin ein breiter Konsens erzielt wurde und der Weg zur Formu-

lierung eines Eckpunktepapiers zur wertorientierten personellen Ausstattung der anästhesiologischen Abteilungen gefunden worden sei. In diesem Dokument soll zunächst qualitativ herausgearbeitet werden, welche perioperativen Aufgaben in der Anästhesie im Sinne einer ethisch vertretbaren, sicheren Patientenversorgung notwendigerweise zu erfüllen sind. Hierzu habe vor zwei Wochen in seiner Klinik eine weitere Beratung stattgefunden, in der ein weitgehender Konsens gefunden werden konnte, so dass er davon ausgehe, dass ein solches Dokument im Herbst beschlossen werden könne.

Auch hinsichtlich des zweiten Schwerpunktes dieser Klausurtagung, der modularen Zertifizierung von Intensivseinheiten könne nun „Vollzug gemeldet“ werden, da das Engere und Erweiterte Präsidium der DGAI dem vom Arbeitskreis Intensivmedizin unter Federführung von Herrn Prof. Marx und Herrn Dr. Bingold erarbeiteten Konzept zugestimmt haben. Eine Publikation in der A&I werde im Juni erfolgen.

Der angestrebte Aufbau eines anästhesiologischen Studienzentrums werde weiter verfolgt, wobei derzeit erhebliche Bedenken seitens der Datenschützer ausgeräumt werden müssten. Diese gingen soweit, dass grundsätzlich in Frage stehe, ob eine derartige Registerforschung in Zukunft überhaupt noch möglich sei.

Mit großer Sorge beobachte man Entwicklungen in Österreich, die auf eine

Substitution ärztlich-anästhesiologischer Leistungen durch Pflegepersonal hinauslaufe. Gemeinsam mit den Chirurgen sei hierzu in dem traditionell im Januar stattfindenden Präsidialgespräch ein Symposium zur Frage der Delegation und Substitution am 24.09.2014 in Berlin vereinbart worden.

In der DIVI werde derzeit eine Satzungsänderung beraten, um den Einfluss der Fachgesellschaften und Berufsverbände zu stabilisieren. Hinsichtlich der im Dezember stattfindenden Wahlen zum Präsidium der DIVI hätten DGAI und BDA beschlossen, über die DIVI-FB Herrn Prof. Dr. G. Marx als Vertreter des Fachgebietes in das DIVI-Präsidium zu wählen. Der zweite Vertreter der Anästhesiologie würde über die DIVI-Mitgliederversammlung gewählt. Hierfür würde vorgeschlagen, einen ausgewiesenen Vertreter der Notfallmedizin zu nominieren, um diese Säule der DIVI, die als Dachverband ja nicht nur die Intensivmedizin vertrete, besser darzustellen.

Um angesichts der wachsenden Anforderungen die Arbeit des DGAI-Präsidiums zu effektivieren, seien auf seinen Vorschlag hin neben den traditionellen Frühjahrs- und Herbstsitzungen des Präsidiums weitere unterjährig Treffen des sog. „Geschäftsführenden Präsidiums“, bestehend aus der Vizepräsidentin, dem Generalsekretär, dem Schriftführer, dem Kassensführer und ihm als Präsidenten eingeführt worden, mit denen zeitnäher auf aktuelle Entwicklungen reagiert werden könne.

Um die DGAI zukunftsorientiert auszurichten, habe das Präsidium im Herbst vergangenen Jahres sogenannte „Think Tanks“ zu den vier Säulen des Fachgebietes gebildet, in denen ergebnisoffen und kreativ darüber nachgedacht werde, wie sich das Fachgebiet in den nächsten zehn Jahren entwickeln sollte („Agenda 2025“). Geleitet würden diese Arbeitsgruppen von den Herren Profs. K. Zacharowski (Anästhesie), G. Marx (Intensivmedizin), B. Böttiger (Notfallmedizin) und W. Koppert (Schmerzmedizin). Erste Ergebnisse ließen ihn sehr gespannt sein, welche Visionen letztlich entwickelt werden.

Die Ausrichtung des sich weiter erfolgreich entwickelnden HAI als zweiten großen nationalen Kongress der DGAI werde 2015 planmäßig von Herrn Prof. Dr. B. Zwißler abgegeben. Neuer Kongresspräsident werde für die kommenden drei Jahre Prof. Dr. K. Zacharowski sein. Die DGAI ist Herrn Professor Zwißler für die reibungslose Übernahme und exzellente Durchführung dieser wichtigen Veranstaltung zu großem Dank verpflichtet und wünscht seinem Nachfolger eine glückliche Hand.

Als dann bittet der Präsident den Ärztlichen Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. A. Schleppers um eine kurze Darstellung der zahlreichen, oft gemeinsam mit dem BDA durchgeführten Projekte der DGAI, auch um zu verdeutlichen, für welche Vorhaben die Mitgliedsbeiträge im Einzelnen benötigt würden.

Professor Schleppers erläutert zunächst die neue E-Learning Plattform der Verbände, die ab dem 01.01.2014 unter <http://www.dgai.de/fortbildungen/e-learning> nutzbar sei. Die CME-Kurse der A&I 2013 stehen weiterhin auf der bestehenden Plattform unter [www.my-bda.com](http://www.my-bda.com) zur Verfügung. Der Zugriff auf die Fortbildungszertifikate ist dort bis zum 31.12.2014 möglich, diese können bis dahin bei Bedarf gesichert werden. Anschließend geht er auf das Netzwerk CIRS-medical ein, das mit CIRS-AINS zu den größten medizinischen Incident-Reporting-Systemen in Deutschland zähle und sich weiterhin gut entwickle. Das Projekt Orphananesthesia, das Handlungsempfehlungen bei seltenen Krankheiten generiere, sei nun durch ein professionelles Projektmanagement weiter vorangebracht worden. Experten aus der ganzen Welt zählten zu den Autoren. Ab dem Maiheft 2014 der A&I würden jeweils zwei Handlungsempfehlungen als Online-Supplement publiziert.

Auf äußerst große öffentliche Resonanz seien die Aktionen im Rahmen des Weltanästhesietages und der unter der Schirmherrschaft des Bundesgesundheitsministers stehende Kampagne 100pro Reanimation, insbesondere während der Woche der Wiederbelebung im

September vergangenen Jahres gestoßen. Hier gelte der Dank der Verbände insbesondere den hunderten Kolleginnen und Kollegen, die sich vor Ort mit vielfältigen phantasievollen Aktionen, bis hin zum Weltrekord mit 11.840 Schülerinnen und Schülern in Münster, an diesen Aktionen beteiligt haben. Noch nie war die Anästhesiologie derart massiv in den Medien vertreten. Zusammengenommen wurde jeder Einwohner Deutschlands achtmal mit Informationen über diese Kampagne erreicht.

Auch 2014 würde wieder zum Mitmachen beim Weltanästhesietag am 16. Oktober und der Woche der Wiederbelebung vom 22. bis 26. September aufgerufen. Näheres stünde auf den Websites [www.weltanesthesietag.de](http://www.weltanesthesietag.de) und [www.einlebenretten.de](http://www.einlebenretten.de)

Informationen über weitere Projekte und Aktionen der DGAI wären im Übrigen auf der neugestalteten Homepage der DGAI [www.dgai.de](http://www.dgai.de) zu finden.

Abschließend dankt Professor Werner den Mitgliedern der Präsidien und der Landesvorstände, den Sprecher/innen und Schriftführer/innen der Arbeitskreise, den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen, allen aktiven Mitgliedern der Arbeitskreise und Foren und allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die DGAI mit aktiven Beiträgen, aber auch mit konstruktiver Kritik einsetzen, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihr großes Engagement für die Fachgesellschaft.

## TOP 2: Bericht des Generalsekretärs

Prof. Dr. Dr. h.c. H. Van Aken knüpft an die Ausführungen zu der Kampagne 100pro Reanimation an und berichtet, dass die Bemühungen, die Reanimation nach dem Motto „Schüler werden Lebensretter“ in den Schulunterricht regelhaft zu integrieren, wie dieses bereits in 37 von 50 Bundesstaaten der USA der Fall sei, zunehmend erfolgreich seien. So seien er und Frau Prof. Nöldge-Schomburg zu der nächsten Sitzung der Kultusministerkonferenz eingeladen, um dieses Projekt vorzustellen. In Meck-

lenburg-Vorpommern und bald auch in Nordrhein-Westfalen finde der Reanimationsunterricht bereits statt. Die DGAI stehe dabei im Wort, die Lehrkräfte nach dem Motto „Teach the Teacher“ in der Laienreanimation zu schulen.

Sorge bereite ein Passus im Koalitionsvertrag, der Modellvorhaben zur Erprobung neuer Formen der Substitution ärztlicher Leistung vorsieht, die je nach Ergebnis in die Regelversorgung überführt werden sollen. Wie der Präsident bereits ausführte, ist in Österreich diese Entwicklung schon weiter fortgeschritten, was DGAI und BDA veranlasst habe, gemeinsam mit den chirurgischen Verbänden das von ihm angekündigte Symposium zu der Frage der „Delegation und Substitution ärztlicher Leistungen“ durchzuführen.

Dass die Narkose nach wie vor gefahrenbelastet ist, zeigt ein aktueller Artikel im *British Journal of Anaesthesia* von J. H. Schiff et. al. über die Auswertung von 1,36 Millionen Kandatensätzen Anästhesie in Baden-Württemberg. Im Ergebnis dieser sorgfältigen Studie ist festzustellen, dass bei 10 von 1 Million ansonsten gesunder Patienten (ASA 1, 2) eine anästhesiebedingte schwere Komplikation bis hin zum Tod aufgetreten ist. Davon betrafen 90% dieser Zwischenfälle die Atmung. Die FAZ habe diese Publikation am Mittwoch kommentiert und u.a. hervorgehoben, dass die DGAI vorschlage, einen speziellen „Luftwege-Management-Kurs“ in die Weiterbildungsordnung für Anästhesisten aufzunehmen.

### TOP 3: Bericht des Kassenführers

Der Kassenführer der DGAI, Prof. Dr. Dr. Norbert Roewer, Würzburg, stellt den von der Kanzlei Roedl & Partner erstellten Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 vor. Im Ergebnis sei testiert worden, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen, der Jahresabschluss ein zutreffendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse wiedergibt

und die Vermögensgegenstände und Schulden sowie das Kapital und die Rechnungsabgrenzungsposten nach den gesetzlichen Bestimmungen angesetzt und bewertet werden. Auch wurden für erkennbare Risiken Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Erfreulich sei, dass es gelungen sei, trotz deutlich gestiegener Aktivitäten der DGAI einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften, der auf folgende Faktoren zurückzuführen sei:

- Steigender Mitgliederbestand
- Nahezu konstante Rechtspachten für DAC und HAI
- Keine Verluste mehr bei Regionaltagungen
- Nahezu stabile Erträge aus Beteiligungen (MCN)
- Konsequente Nutzung von Einsparpotenzialen
- Restriktive Ausgabenpolitik.

Anschließend bittet er Herrn Prof. Dr. Alexander Schleppers, die wesentlichen Berichtsseiten über die Entwicklung des Anlagevermögens, die Einnahmen und Ausgaben der DGAI, die ausgeglichene Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen zu erläutern.

Abschließend stellt Professor Roewer fest, dass die finanzielle Situation der DGAI stabil ist, wenn die Kongresse DAC / HAI keine größeren Rückschläge erleiden, das von Professor Schleppers dargestellte Einsparungsszenario vollständig greift, das derzeitige Ausgabenzenario beibehalten wird und neue Projekte nur durch neue Einnahmen finanziert werden.

Nach kurzer Aussprache wird der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses der DGAI zum 31.12.2013 von der Mitgliederversammlung in der vorliegenden Form angenommen.

### TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Prof. Dr. R. Scherer berichtet, dass er gemeinsam mit PD Dr. D. Pappert die Buchführung und die Kasse der DGAI in den Räumen der Geschäftsstelle geprüft habe. Diese Prüfung habe ebenso wie die Prüfung durch die Kanzlei Roedl & Partner ergeben, dass die Bücher sauber

und ordnungsgemäß geführt und dass alle Geschäftsvorfälle, die über Geldkonten der Gesellschaft abgewickelt wurden, in der Buchhaltung erfasst worden seien. Aufgrund dessen und der ausgeglichenen Bilanz befürworteten er und Dr. Pappert uneingeschränkt die Entlastung des Kassenführers.

### TOP 5: Aussprache und Entlastung des Präsidiums

Auf Antrag von Professor Scherer spricht die Mitgliederversammlung der DGAI dem Präsidium einschließlich des Kassenführers die Entlastung aus.

### TOP 6: Novellierung der (Muster-) Weiterbildungsordnung

Werner informiert über den Stand der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO), mit deren Verabschiedung nunmehr nicht vor 2015 zu rechnen sei. Die Weiterbildungskommission der DGAI unter Leitung von Herrn Prof. Dr. A. Goetz habe im vergangenen Jahr fristgemäß einen Vorschlag erarbeitet, der sich an folgenden Vorgaben orientiert:

- Orientierung an europäischen Vorgaben
- Weg von reinen Richtzahlen hin zu Kompetenzen
- Realistische Umsetzbarkeit auch außerhalb der „Maximalversorgung“
- Anpassung an aktuelle Entwicklungen
- Möglichkeit des Lernens im geschützten Raum
- Integration aller Säulen des Fachgebietes (AINS).

Dabei seien u.a. folgende Regelungen neu aufgenommen:

- Möglichkeit der Anrechnung von 18 Monaten im ambulanten Bereich und 12 Monaten in der Forschung
- Anpassung an Entwicklungen im Fachgebiet (z.B. Sonographie)
- Verpflichtende Teilnahme an Kursen im geschützten Raum wie Reanimationstraining im Erwachsenen- und im Kindesalter oder an Simulationen (z.B. im Airwaymanagement) gemäß den Vorgaben der DGAI.

Der Entwurf der MWBO Anästhesie sei in die Homepages von DGAI und BDA eingestellt worden, so dass sich jedes Mitglied hierüber informieren und ggf. Stellung nehmen kann.

### TOP 7: Wahl des Engeren Präsidiums der DGAI

Der Präsident schlägt vor, Herrn Prof. Dr. med. Jens Scholz, der sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt habe, zum Wahlleiter zu bestellen. Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Prof. Scholz per Akklamation zum Wahlleiter.

Der Wahlleiter stellt nochmals fest, dass die Mitgliederversammlung gemäß der Satzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und die Stimmberechtigung der Teilnehmer im Einzelnen geprüft worden sei. Die Versammlung sei beschlussfähig. Da Frau **Prof. Dr. Thea Koch** als **Präsidentin für die Amtsperiode 2015/16** bereits auf der letzten Mitgliederversammlung gewählt worden sei und **Prof. Dr. med. Christian Werner** qua Satzung als **Vizepräsident 2015** feststehe, stünden nun die Wahlen für die Position des Generalsekretärs, des Schriftführers, des Kassenführers, des Vertreters der Landesvorsitzenden und der Mitglieder in Weiterbildung an. Alsdann ruft Professor Scholz zur Wahl der Mitglieder des Engeren Präsidiums der DGAI für die Amtsperiode 2015/2016 auf und bittet den Präsidenten, die Vorschläge des Engeren und des Erweiterten Präsidiums für die zukünftige Besetzung dieser Positionen zu erläutern. Professor Werner begründet die Wahlvorschläge der Präsidien im Einzelnen.

Nachdem der Wahlleiter festgestellt hat, dass es zu den einzelnen Kandidaten keine Alternativvorschläge gebe, keine weitere Aussprache gewünscht werde und dass alle vorgeschlagenen Kandidaten ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt haben, ruft er zur Wahl der einzelnen Positionen im Engeren Präsidium der DGAI für die Amtsperiode 2015/16 auf.

Die Wahl wird gemäß der Wahlordnung mittels Ted-Systems durchgeführt und führt zu folgenden Ergebnissen: Gewählt werden mit jeweils großer Mehrheit als

#### Generalsekretär:

**Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hugo Van Aken**,  
Münster

#### Schriftführer:

**Prof. Dr. med. Bernhard Zwißler**,  
München

#### Kassenführer:

**Prof. Dr. med. Dr. h.c. Norbert Roewer**,  
Würzburg

#### Vertreter der Landesvorsitzenden:

**Prof. Dr. med. Walter Schaffartzik**,  
Berlin.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an und danken der Mitgliederversammlung für das damit ausgesprochene Vertrauen.

Alsdann ruft der Wahlleiter zur Wahl **des Vertreters/der Vertreterin der ordentlichen Mitglieder in Weiterbildung** auf. Gewählt wird ohne weitere Aussprache mit großer Mehrheit Frau **Dr. med. Diane Bitzinger**, Regensburg. Frau Dr. Bitzinger nimmt die Wahl an.

### TOP 8: Wahl des Vertreters der außerordentlichen Mitglieder

Scholz stellt fest, dass sich kein wahlberechtigter Vertreter der außerordentlichen Mitglieder im Raum befindet, so dass dieser Wahlgang entfallen muss.

### TOP 9: Wahl der Kassenprüfer

Abschließend ruft Professor Scholz zur Wahl der beiden Kassenprüfer auf und erhält das Einverständnis der Mitgliederversammlung, per Akklamation abzustimmen. Die Mitgliederversammlung der DGAI wählt per Akklamation die Herren **Prof. Dr. med. Ralf Scherer**, Duisburg, und **PD Dr. med. Dirk Pappert**, Potsdam, zu Kassenprüfern der DGAI für die Amtsperiode 2015 / 2016.

### TOP 10: Verschiedenes

Keine Beratungspunkte.

Nürnberg, den 27.05.2014

**Prof. Dr. med. Christian Werner**  
- Präsident -

**Prof. Dr. med. Bernhard Zwißler**  
- Schriftführer -

## Personalia

Priv.-Doz. Dr. **André Gottschalk** (MBA), Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin am Diakoniekrankenhaus Friederikenstift gGmbH, Hannover, ist mit Wirkung vom 19.03.2014 zum Außerplanmäßigen Professor der Medizinischen Hochschule Hannover ernannt worden.

Prof. Dr. Dr. **Kai Zacharowski**, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main, wurde im Rahmen des UEMS-Meetings am 11.04.2014 in Brüssel einstimmig zum Chairman of the Multidisciplinary Joint Committee of Intensive Care Medicine gewählt.